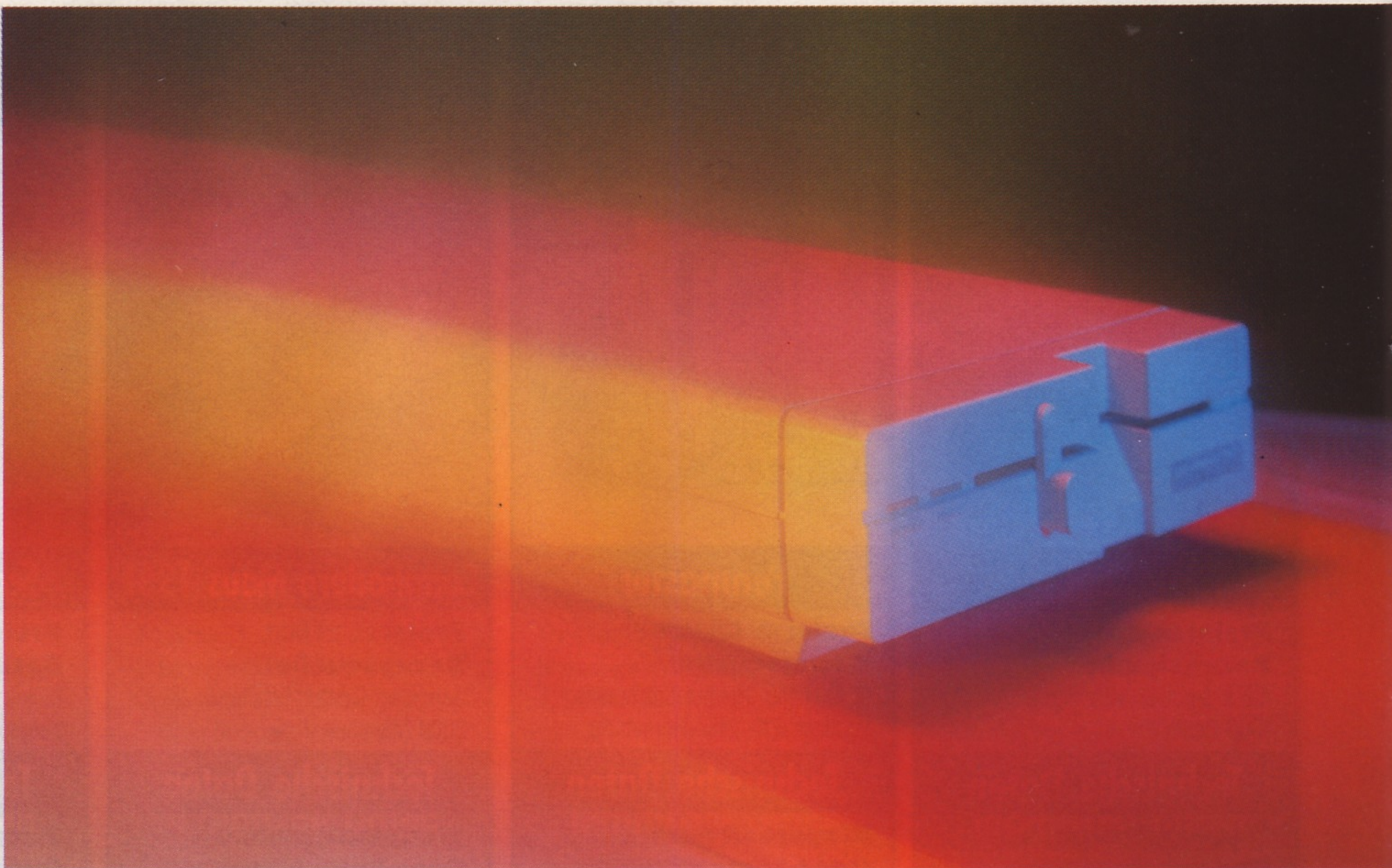


Speeder



Die 1541-Floppy ist nach dem Wechsel von der Datensette ein gewaltiger Fortschritt, für den bereits eingearbeiteten User allerdings wird das Laden und Speichern trotzdem schnell zur Qual. Dem hilft ein anständiger Hardware-Speeder schnell ab.

von Peter Klein

Sie haben endlich die heißersehnte Programmservicediskette in den Händen und wollen natürlich zuerst das Listing des Monats ausgiebig austesten: Also ab ins Laufwerk und schnell mal geladen. Die Busy-LED leuchtet auf, und es passiert... nichts. Nur zaghaftes Schaben ist zu vernehmen. Verunsichert wegen der ewig anmutenden Ladezeit, wollen Sie gerade abbrechen, als Sie doch ein vernehmliches Knacken des Schreib-Lese-Kopfs hören. Also mal wieder eine Kaffeepause einlegen und abwarten.

Bei Ladezeiten von 130 Sekunden (also etwa 2 Minuten) für 202 Blöcke, bleibt allerdings selbst dem hartnäckigsten Kaffeepausenfan sein Gebräu im Halse stecken.

Die erste Möglichkeit: Machen Sie Ihrem Ärger lauthals Luft; Ihre Verwünschungen den Entwicklern des Betriebssystems gegenüber sind nicht unbedingt effektiv und verhalten meist ungehört.

Die zweite, wesentlich bessere Alternative ist die Anschaffung eines Hardware-Speeders. Wie der Name schon sagt, sind dies Hardwarebausätze, die entweder in den Expansionport gesteckt oder direkt in den Computer eingebaut

werden. Speeder teilt man generell in zwei Gruppen ein. Zum einen die seriellen, zum anderen die parallelen Beschleuniger. Beide funktionieren nach völlig unterschiedlichen Prinzipien.

Der serielle Speeder beschleunigt die Datenübertragung über den seriellen Port, also Bit für Bit. Um die hohen Übertragungsraten zu realisieren, sind natürlich mehrere Tricks nötig. Erster Bremsen ist der Stepper (die Einheit, die den Floppykopf verschiebt). Altertümliche und übertrieben vorsichtige DOS-Routinen veranlassen ihn, ständig zu warten (um die Mechanik zu schonen) und in Halftracks über die Diskette zu schleichen.

Aber auch die eigentliche Übertragung geht aufgrund schlecht und umständlich programmierter DOS-Routinen quälend langsam.

Auch das ist noch nicht alles: Eine Busleitung, die normalerweise den Takt angibt, wird einfach als zusätzliche Übertragungsleitung genutzt. Damit die komplizierte Floppyroutine dann aber nicht aus dem Gleichgewicht sprich Takt kommt, ist sie genauestens ausgetimet und mit der Computerroutine abgestimmt. Leider sind serielle Speeder meist relativ inkompatibel, professionelle Software (z.B. Spiele) arbeitet in den seltensten Fällen mit den schnellen Routinen zusammen.

Bei Parallel-Speedern wird der serielle Bus eigentlich nur noch verwendet, um die Floppy anzusprechen, der Rest geht über das eingebaute Parallelkabel. Norma-

erweise muß ein solcher Speeder in die Floppy und den Computer direkt eingebaut werden. Das erfordert selbstverständlich Lötterfahrung. Wer das allerdings hinter sich gebracht hat, wird meist mit fantastischen Übertragungsraten und viel Komfort zufriedengestellt.

Wie bereits erwähnt, werden gleichzeitig 8 Bits übertragen. Zusätzlich haben die meisten guten Parallel-Speeder (z.B. Prologic-Dos Classic) einen eingebauten RAM-Baustein, um Tracks in einem Durchgang vollständig einlesen zu können. Weitere Zugriffe gehen dann über das RAM und nicht mehr über die Diskette. Des Weiteren haben viele Beschleuniger eigene, stark verbesserte

GCR-Codier/Decodier-Routinen und erreichen damit extreme Geschwindigkeitssteigerungen. PrologicDos z.B. codiert bzw. decodiert direkt auf dem Kopf der Floppy und das Ganze in Echtzeit. Das funktioniert allerdings nur, weil die Taktfrequenz von normalerweise 1 MHz auf 2 MHz erhöht wurde. Auch der Steppermotor arbeitet bei den meisten Parallel-Speedern wesentlich schneller als normal. Erstaunlich die Tatsache, daß die eingebauten Beschleuniger wesentlich kompatibler sind, als ihre seriellen Kollegen. Mit Speed Dos + beispielsweise läßt sich eigentlich alles laden was mit Kopierschutz oder gar Schnellader ausgestattet ist. Den Vogel schoß dabei das nicht mehr erhältliche Dolphin Dos ab: In der Software integrierte serielle Beschleuniger wurden mit aktiviertem Dolphin Dos um ein vielfaches schneller...

Speed Dos+

■ Speed Dos+ ist ein paralleler Hardware-Speeder, der eine Beschleunigung um Faktor 10 ermöglicht. Sämtliche Floppykommandos werden unterstützt und schneller ausgeführt. Durch Einbau in den C64 und ein kaum abgeändertes Betriebssystem wurde die Kompatibilität maximiert. Ein

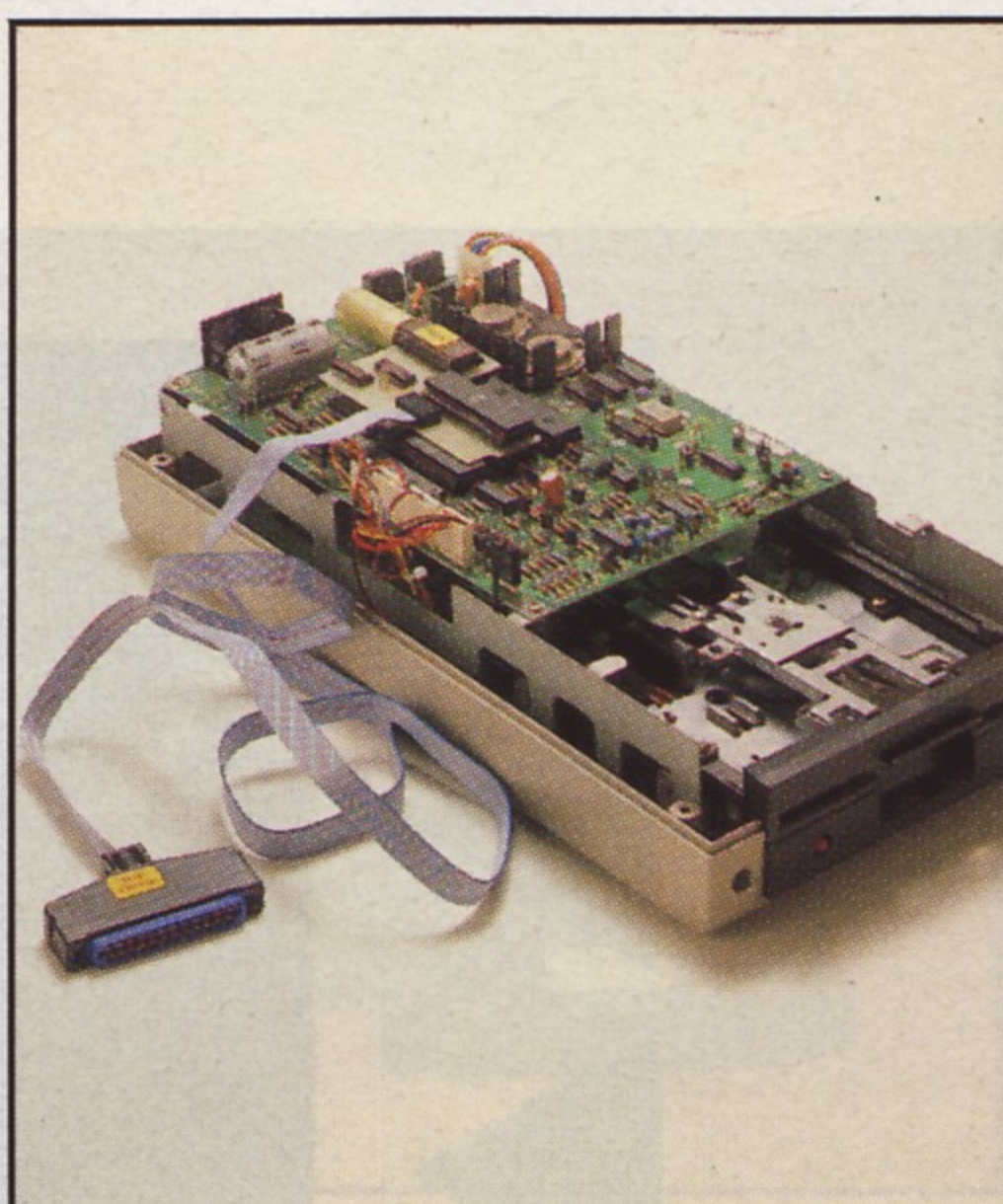
eingebauter Monitor ist ebenso vorhanden wie eine kleine Befehls-erweiterung und eine erweiterte Reset-Routine.

Bewertung

Speed Dos+ ist zwar ein recht langsamer Kandidat, bietet aber in puncto Kompatibilität überdurchschnittliches. Die zusätzlich eingebauten Kommandos erlauben komfortables Arbeiten mit der Floppy.

Wichtige Daten

Preis: 119 Mark
Beschleunigungsfaktor: ca. 10
Preis/Leistung: gut
Extras:
 - F-Tasten
 - erweiterte Reset-Routine
 - Monitor
 - abschaltbar
Bezugsquelle:
 Computerladen Schäfer



Prologic Dos (Expansionport)

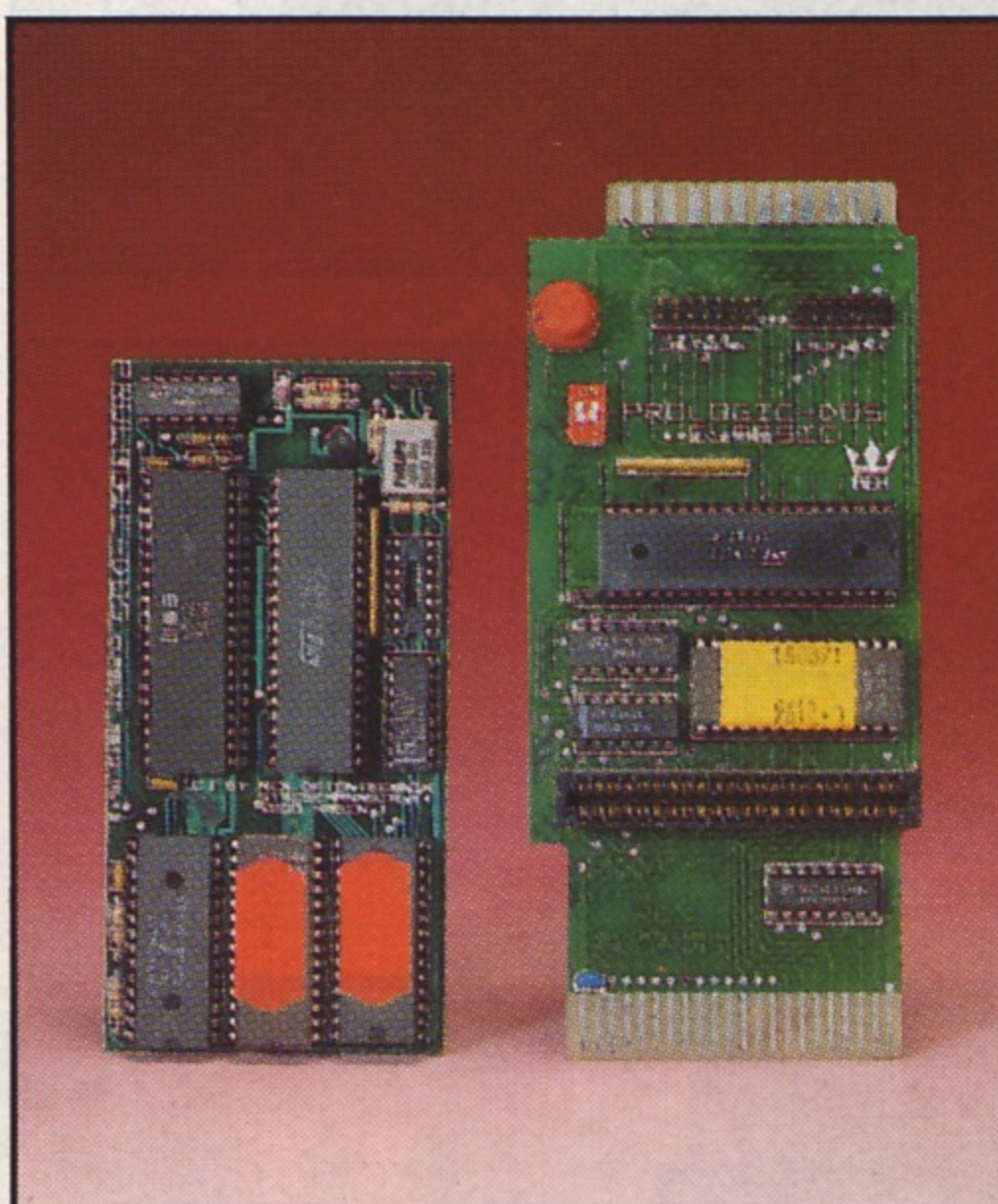
■ Prologic Dos Classic (Expansion) gehört wie Speed Dos+ zur Gattung der Hardware-Parallel-Speeder. Der Beschleunigungsfaktor liegt bei etwa 25. Damit der Userport freibleibt, wird diese Variante an den Expansionport gesteckt. Damit Module noch Platz finden, wurde der Port durchgeschleift.

Bewertung

Prologic Dos Classic überzeugt zwar durch Geschwindigkeit, enttäuscht aber in der Kompatibilität. Schaltet man die Erweiterung jedoch ab, gibt's keine Probleme mehr.

Wichtige Daten

Preis: 129 Mark
Beschleunigungsfaktor: ca. 25
Preis/Leistung: befriedigend
Extras:
 - Monitor
 - F-Tasten
 - erweiterte Reset-Routine
 - Befehls-erweiterung
 - Expansionport durchgeschleift
Bezugsquelle:
 REX Datentechnik



Prologic Dos (Userport)

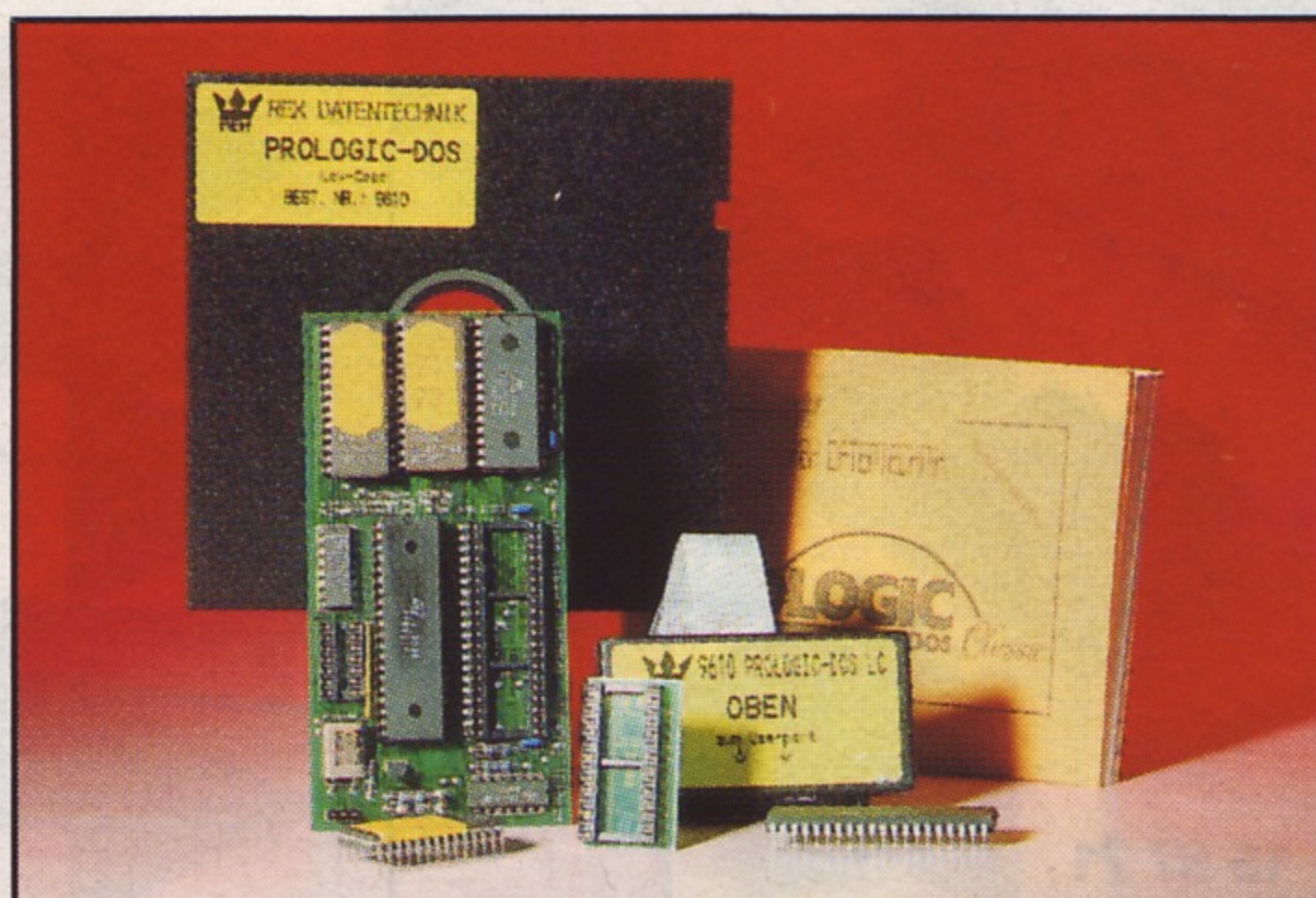
■ Prologic Dos Classic (Userport) ist im Grunde dasselbe wie die Expansionport-Version, also ein Hardware-Parallel-Speeder. Der Beschleunigungsfaktor liegt bei etwa 25. Für alle Modul-Freaks läßt sich in dieser Version das Parallelkabel am Userport anschließen, der Modul-(Expansion-)Port bleibt also frei.

Bewertung

Im Gegensatz zur Expansionport-Version ist die Userport-Version wesentlich kompatibler. Der Beschleunigungsfaktor ist mit der Expansionport-Version identisch.

Wichtige Daten

Preis: 79 Mark
Beschleunigungsfaktor: ca. 25
Preis/Leistung: sehr gut
Extras:
 - Monitor
 - F-Tasten
 - erweiterte Reset-Routine
 - Befehls-erweiterung
Bezugsquelle:
 REX Datentechnik



Jiffy Dos

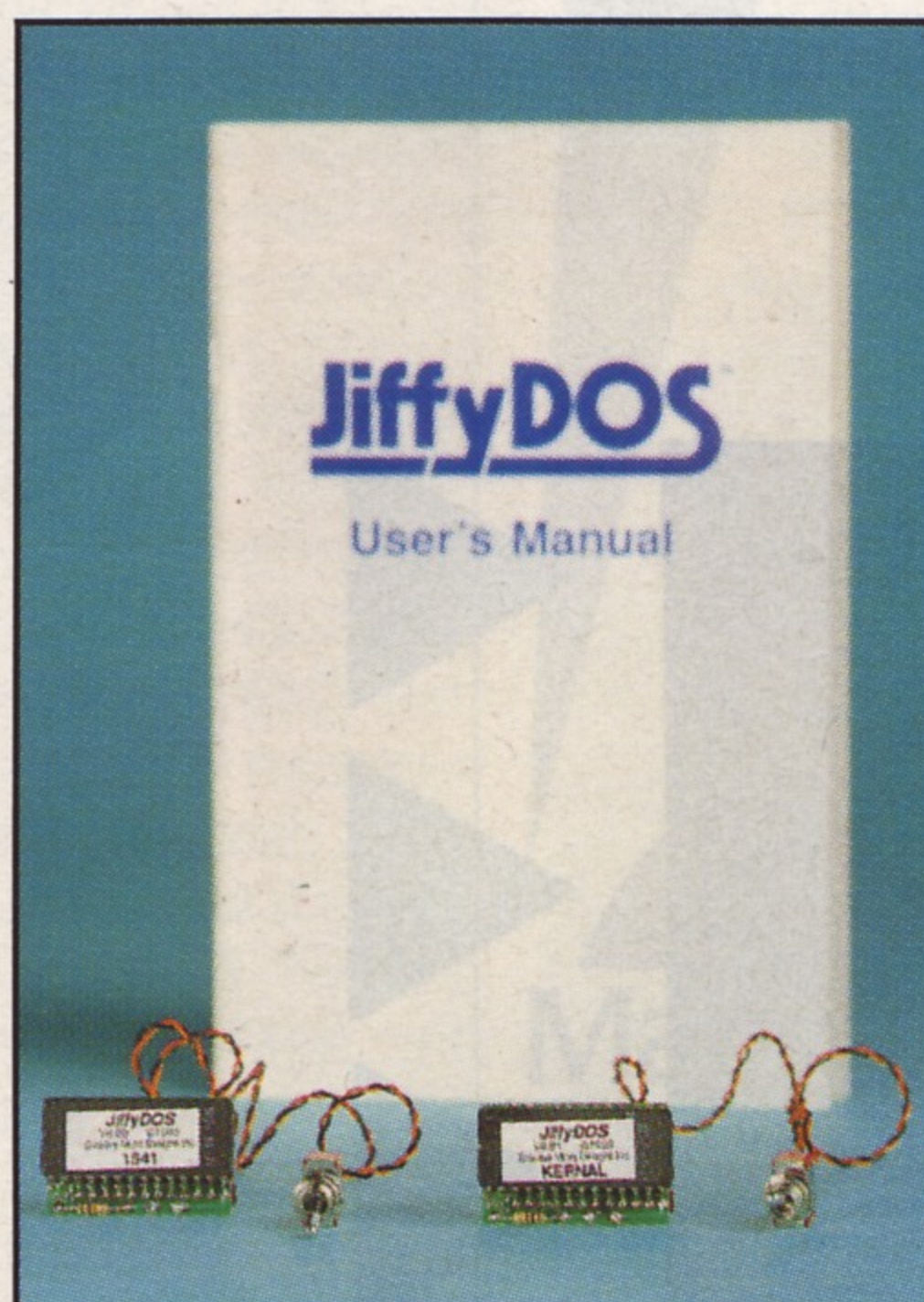
■ Jiffy Dos beschleunigt die Floppy um den Faktor 10. Im Gegensatz zu seinen parallelen Kumpen, funktioniert die Erweiterung ausschließlich seriell. Ein neues Betriebssystem ersetzt das alte C-64-ROM. Sehr hohe Kompatibilität und Benutzerfreundlichkeit zeichnen es aus.

Bewertung

Jiffy Dos ist mit Speed Dos+ mit Sicherheit der kompatibelste Speeder, den es zur Zeit gibt. Dafür glänzt er nicht durch besonders hohe Übertragungswerte. Leider ist er auch der teuerste Kandidat.

Wichtige Daten

Preis: 199 Mark
Beschleunigungsfaktor: ca. 10
Preis/Leistung: befriedigend
Extras:
 - Befehls-erweiterung
 - F-Tasten
Bezugsquelle:
 Höpfner Elektronik



REX Dos

■ REX Dos gehört zu den Parallel-Speedern und wird in Floppy und Computer eingebaut. Durch die byteweise Übertragung beschleunigt die Floppy ihre Ladezugriffe um das Zehnfache.

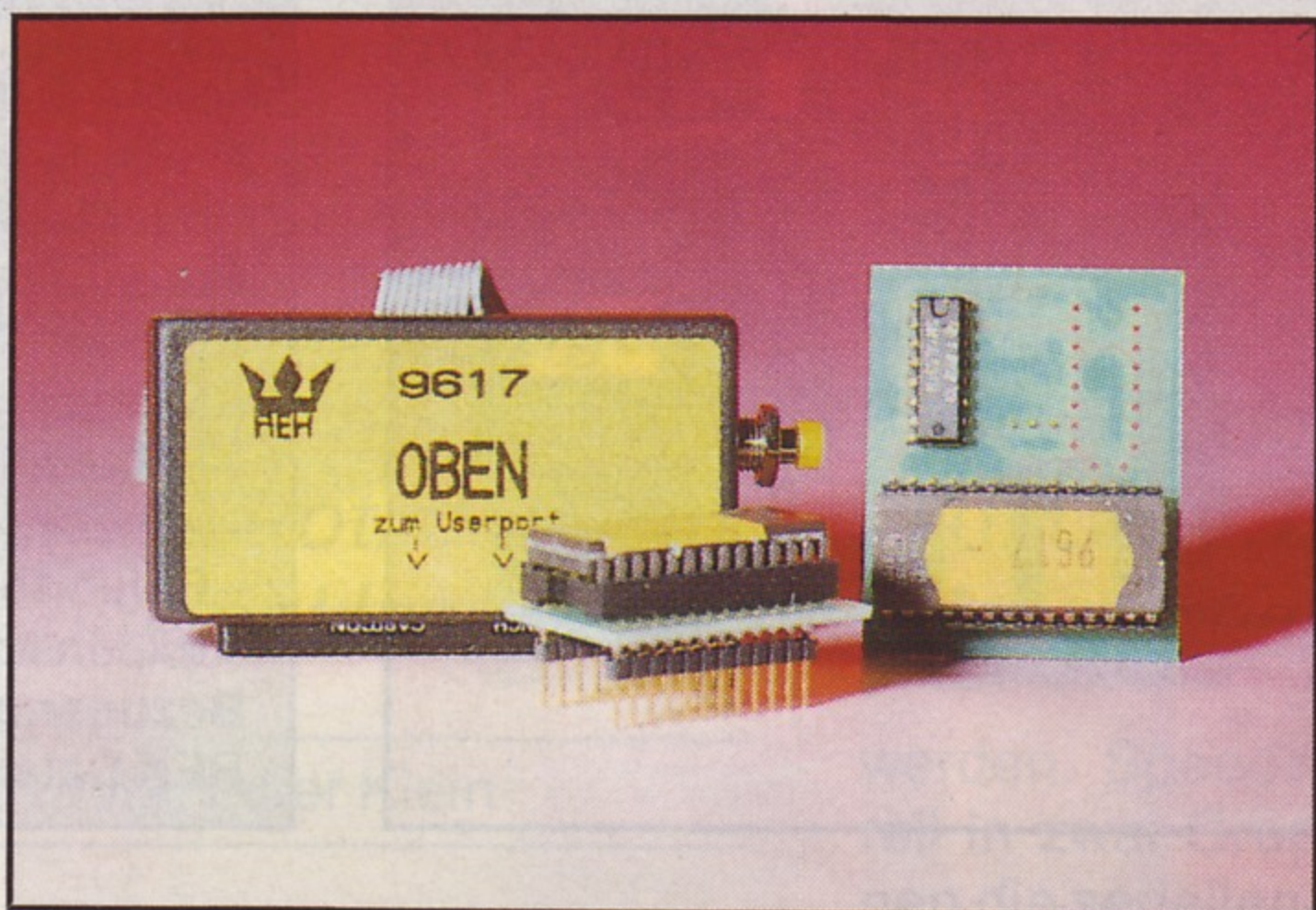
Am Userport wird zusätzlich eine Centronics-Schnittstelle emuliert.

Bewertung

REX Dos ist ähnlich aufgebaut wie das Vorbild Speed Dos. Deshalb ist die LOAD-Geschwindigkeit auch fast identisch. Leider wurden keine schnellen SAVE-Routinen integriert.

Wichtige Daten

Preis: 49 Mark
Beschleunigungsfaktor: ca. 10
Preis/Leistung: sehr gut
Extras:
 - Centronics-Schnittstelle
 - F-Tasten
Bezugsquelle:
 REX Datentechnik



Profi Dos

■ Profi Dos überträgt ausschließlich seriell und wird als Modul in den Expansionport gesteckt. Vorteil: Das Gehäuse muß nicht geöffnet, Chips müssen also nicht ausgelötet werden.

Bewertung

Profi Dos ist eher eine Minimal-lösung, da das Modul nur das schnellere Laden unterstützt. Einziger Lichtblick ist die F-Tastenbelegung. Auch mit der Kompatibilität sieht es schlecht aus.

Wichtige Daten

Preis: 49 Mark
Beschleunigungsfaktor: ca. 7
Preis/Leistung: ausreichend
Extras:
 - F-Tasten
Bezugsquelle:
 REX Datentechnik



Hypra Disk II

■ Dieser Speeder überträgt ausschließlich seriell und wird als Modul in den Expansionport gesteckt. Vorteil: Das Gehäuse muß nicht geöffnet, Chips müssen nicht ausgelötet werden.

Bewertung

Durch die geringe Geschwindigkeit und die Inkompatibilität ist dieser Speeder eigentlich nur für Einsteiger zu empfehlen. Eine schnelle SAVE-Routine wurde nicht integriert. Auch bei der Kompatibilität müssen starke Abstriche gemacht werden.

Wichtige Daten

Preis: 49 Mark
Beschleunigungsfaktor: ca. 6
Preis/Leistung: ausreichend
Extras:
 - F-Tasten
Bezugsquelle:
 REX Datentechnik



DOS Speeder

■ Ein spezieller Speeder für die Westphalia-Floppy. Er gehört zur Gattung der Parallel-Speeder und erreicht eine Geschwindigkeitssteigerung aller Funktionen von bis zu 10.

Bewertung

Dos Speeder glänzt durch eine sehr hohe Kompatibilität. Leider ist Dos Speeder nur zum Einbau in die hauseigene Westphalia-Floppy vorgesehen.

Wichtige Daten

Preis: 99 Mark
Beschleunigungsfaktor: ca. 10
Preis/Leistung: gut
Extras:
 - F-Tasten
 - Speed-Dos-kompatibel
Bezugsquelle:
 Westphalia Technica



Prospeed GTI C128

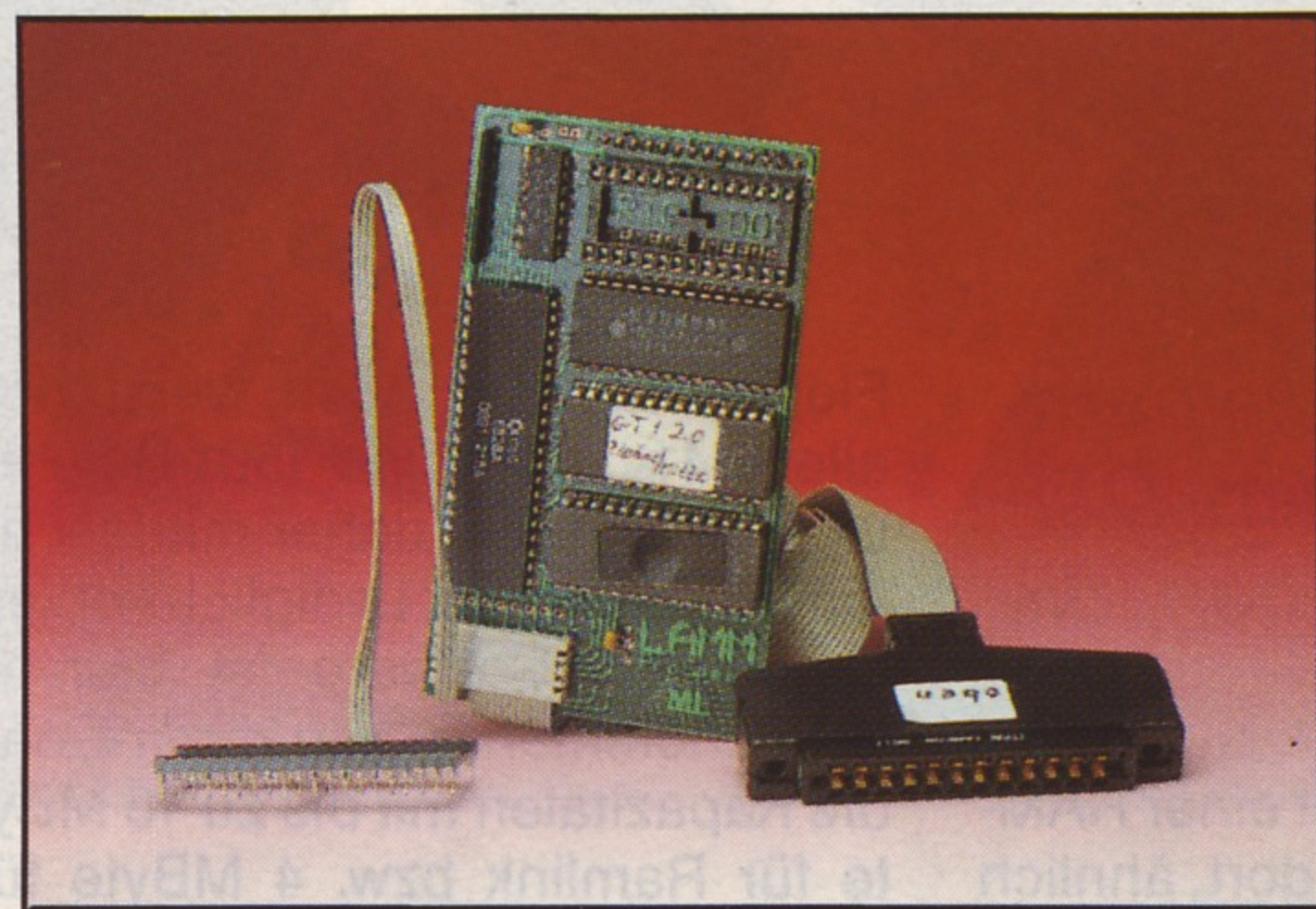
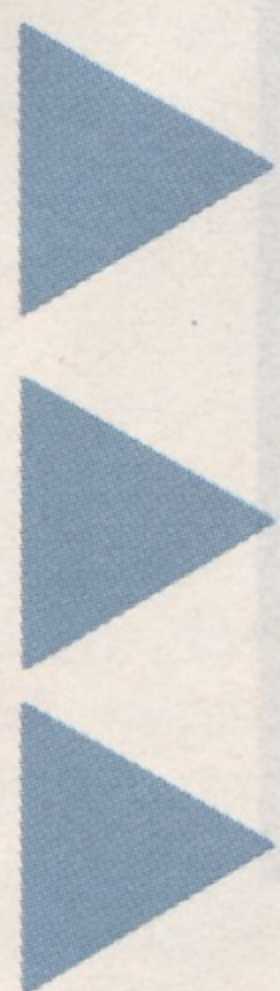
■ Ein Parallel-Speeder, der nur für den C128 bestimmt ist. Der Beschleunigungsfaktor liegt zwischen 4 (Formatieren) und 27 (LOAD). Der Speeder muß in den C128 eingebaut werden.

Bewertung

Prospeed GTI C128 ist ein ausgewachsener Speeder, der verblüffend kompatibel ist. Die Geschwindigkeitssteigerung aller Befehle, F-Tasten-Belegung und eine Centronics-Schnittstelle am Userport lassen keine Wünsche offen.

Wichtige Daten

Preis: 248 Mark
Beschleunigungsfaktor: ca. 10 bis 27
Preis/Leistung: gut
Extras:
 - Centronics-Schnittstelle
 - F-Tasten
 - Befehlsenerweiterung
Bezugsquelle:
 Computerladen Schäfer



Floppy Speeder V3

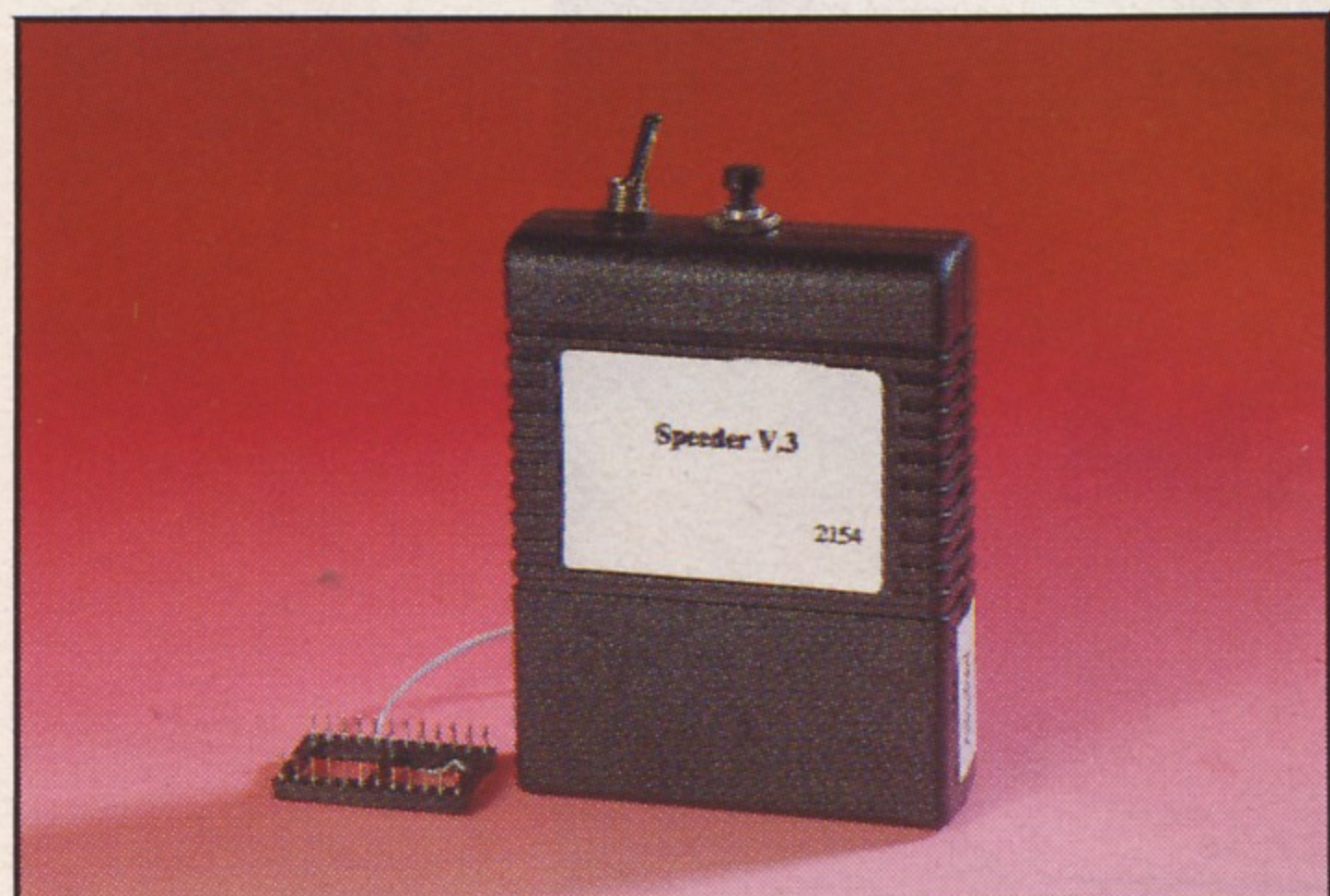
■ Überträgt ausschließlich seriell und wird als Modul in den Expansionport gesteckt. Vorteil: Das Gehäuse muß nicht geöffnet, Chips müssen also nicht ausgelötet werden. Die Datenübertragung wird um den Faktor 14 erhöht.

Bewertung

Floppy Speeder V3 hat eine besonders hohe Übertragungsrate, leider nur beim Laden. Die eingebaute RAM-Disk, der geänderte Basic-Editor und die F-Tastenbelegung heben dieses Modul aus der breiten Masse heraus.

Wichtige Daten

Preis: 54 Mark
Beschleunigungsfaktor: ca. 14
Preis/Leistung: sehr gut
Extras:
 - RAM-Disk
 - neuer Basic-Editor
 - OLD
 - F-Tasten
Bezugsquelle:
 Westfalia Technica



Innovativ
 Aktuell
 Kompetent:

DIE
 COMPUTER-
 BÜCHER
 DES
 MARKT
 &
 TECHNIK
 VERLAGES.

Jetzt im
 Handel!*

Jetzt im Buch- und PC-
 Handel oder in den
 Buchabteilungen der
 Warenhäuser!


Markt & Technik

Markt & Technik Bücher-
 das Erfolgsprogramm für Ihr Programm!

5404